

Leitung:

Uschi Bender-Wittmann, Gertraud Strohm-Katzer

Fahrtkosten

485 € inkl. Busfahrt ab Minden, Eintritte, Führungen, Reiseleitung, Trinkgelder, 3 ÜF im DZ, 1x in Neuruppin (***-Hotel), 1x in Chorin und 1x in Frankfurt / Oder (***-Hotel), 1 gemeinsames Essen (ohne Getränke). EZ-Zuschlag: 105 €.

Abfahrt Do, 30.5.2024 (Fronleichnam), 7.15 Uhr, Parkplatz Kanzlers Weide, Minden.
Rückkehr So, 2.6.2024, ca. 20 Uhr, Parkplatz Kanzlers Weide, Minden.

Anmeldung:

Telefonisch oder persönlich *nur donnerstags* von 9–12 Uhr in der Geschäftsstelle des Mindener Geschichtsvereins, Tonhallenstraße 7, 32423 Minden, Tel. 0571 972200.
Per Fax an: 0571 9722011 / per E-Mail an: geschaeftsstelle@mindener-geschichtsverein.de.

Anmeldeschluss ist der 31. Januar 2024.

Bitte überweisen Sie die Teilnahmegebühr nach der Anmeldung auf das Konto des Mindener Geschichtsvereins:

IBAN: DE26 4905 0101 0040 0653 44

BIC: WELADED1MIN

Sparkasse Minden-Lübbecke

Bei den Studienfahrten des Mindener Geschichtsvereins sind auch Nicht-Mitglieder herzlich willkommen!

Ein Leben ohne Mops ist möglich, aber sinnlos...
Loriot-Mops in Brandenburg a. d. Havel



Programmübersicht:

Donnerstag, 30.5.2024

Fahrt Minden - Brandenburg a. d. Havel (mit Pause) - Dom zu Brandenburg und Dominsel, dort Mittagspause - Schloss Ribbeck mit Fontane-Museum - Fahrt nach Neuruppin, Einchecken im Hotel „Sportcenter & Sporthotel Neuruppin“ - Stadtrundgang Neuruppin.

Freitag, 31.5.2024

Fahrt Neuruppin - Rheinsberg, Schloss und Park Rheinsberg / Tucholsky-Museum - Fahrt zum Stechlinsee / Neuglobsow, dort Mittagspause - Fahrt nach Chorin, dort Besichtigung des Klosters - Einchecken im Hotel Haus Chorin, gemeinsames Abendessen (im Preis inbegriffen).

Samstag, 1.6.2024

Stecherschleuse und Schiffshebewerk Niederfinow - Musenhof der Frauen von Friedland und Chamisso-Museum in Bliesdorf-Kunersdorf, dort Kaffeepause - Gedenkstätte Albrecht Daniel Thaer in Möglin - Fahrt nach Frankfurt / Oder, dort Besuch des Kleist-Museums - Spaziergang am Oderufer zum „Hotel zur Alten Oder“, Einchecken im Hotel.

Sonntag, 2.6.2024

Fahrt Frankfurt / Oder - Berlin - Besuch der Sonderausstellung „Caspar David Friedrich - Unendliche Landschaften“ in der Alten Nationalgalerie - Mittagspause - Fahrt Berlin - Minden (mit Pausen).

(Änderungen vorbehalten)



Romantisches Preußen?

Erkundungen in der Mark von Brandenburg an der Havel bis Frankfurt an der Oder



Studienfahrt des Mindener Geschichtsvereins

30. Mai - 2. Juni 2024

Titelbild: Regine Rinke, „Der Wanderer“

Romantisches Preußen?

Erkundungen in der Mark von Brandenburg an der Havel bis Frankfurt an der Oder

Die viertägige Studienreise führt in die Mark Brandenburg, das Kernland des Hohenzollernstaats, der seit 1618 mit dem Herzogtum (seit 1702 Königreich) Preußen verbunden war.

Der territorial zersplitterte, religiös und ethnisch vielfältige Staat wurde von starken Herrschern, einer zentralisierten Verwaltung und pietistischer Ethik zusammengehalten. Bis heute werden mit Preußen vor allem Obrigkeitshörigkeit, Bürokratismus und Militarismus verbunden.

Doch es gab auch das "andere" Preußen, das seit dem 17. Jh. Weltoffenheit und religiöse Toleranz entwickelte schon aus Pragmatismus. Die Hohenzollern holten ausländische Spezialisten und Religionsflüchtlinge ins Land, die zum Auf- und Ausbau von Infrastruktur und Wirtschaft beitrugen. Beispiele dafür sind die Kanalbauten und die zahlreichen Glashütten.

Der Finowkanal verbindet seit 1620 als Wasserstraße die Havel mit der Oder



Altes Schiffshebewerk Niederfinow am heutigen Oder-Havel-Kanal. Das neue Hebewerk ging 2022 in Betrieb

Schloss Nennhausen. Hier schrieb Friedrich de la Motte-Fouqué das Kunstmärchen „Undine“



Seit dem späten 18. Jh. war England Vorbild in Landwirtschaft, Technisierung und Industrialisierung. In Kunersdorf und Möglin begegnen wir ungewöhnlichen Protagonisten und Protagonistinnen landwirtschaftlicher Reformprojekte nach englischem Modell. Auch die Faszination für Klostersruinen, (neo)gotische Architektur, Burgen und Landschaftsgärten ist auf englischen Einfluss zurückzuführen.

Kloster Chorin, Westgiebel



Neu war das Ziel, kulturhistorisch bedeutsame Bauwerke vor dem Verfall zu retten, wie das gut erhaltene Zisterzienserkloster Chorin zeigt. Der preußische Baumeister Schinkel erwies sich hier als Pionier des Denkmalschutzes.

Der von Rationalität geprägte Verwaltungsstaat brachte zudem erstaunlich viele Literaten und Literatinnen hervor, die in vielfältiger Weise der Romantik verpflichtet waren – unter ihnen Motte-Fouqué, Chamisso, Tieck, E.T.A. Hoffmann, Bettina und Achim von Arnim und Kleist. Ihren Spuren gehen wir auf ländlichen „Mushöfen“ nach, wo romantische Geselligkeit und intellektueller Austausch gefördert wurden.

Unsere Reise beginnt an der "Wiege der Mark", dem Dom zu Brandenburg. Von hier aus besuchen wir Schloss Rheinsberg, das herb-schöne Ruppiner Land, den mythischen Stechlinsee und Teile des Oderlands, stets begleitet von Theodor Fontane und seinen "Wanderungen durch die Mark Brandenburg".



Fontanedenkmal in Neuruppin, der Geburtsstadt des Dichters. Auch Karl Friedrich Schinkel wurde hier geboren

Bevor wir mit einem Abstecher nach Berlin und dem Besuch der Caspar-David-Friedrich-Ausstellung die Höhepunkte romantischer Bildinszenierung besichtigen, nähern wir uns in Frankfurt / Oder dem so gar nicht in epochen-spezifische Schubladen passenden Heinrich von Kleist. Dessen Urteil über Brandenburg: „...ich finde dort nichts, das mich nur einen Augenblick erfreuen könnte...“, ist am Ende der Reise hoffentlich widerlegt.



Der Stechlinsee: Magisches Gewässer in idyllischem Naturschutzgebiet, Namensgeber für Fontanes letzten Roman